

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	13 (1942)
Heft:	6
Rubrik:	[Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZER. ANSTALTSWESEN

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Offizielles Fach-Organ folgender Verbände: - Publication officielle des Associations suivantes:

VSA, SHVS, SZB, VAZ,
Verein für Schweizer. Anstaltswesen - Association Suisse des Etabliss. hospitaliers - (Gegr. 1844)
Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen
Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kts. Zürich

Redaktion: Emil Gossauer, Regensdorferstr. 115, Zürich 10 - Höngg, Tel. 67584

Mitarbeiter: SHVS: Dr. P. Moor, Graserweg 713, Meilen; SZB: H. Bannwart, Sekretär der Zentralstelle des SZB, St. Leonhardstr. 32, St. Gallen; VAZ: G. Fausch, Vorsteher, Pestalozzistiftung Schlieren Techn. Teil: Franz F. Otth, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442

Verlag: Franz F. Otth, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Telephon 43442, Postcheckkonto VIII 19593; Mitteilungen betr. Inserate, Abonnements, Anstaltsnachrichten, Neue Projekte, Adressänderungen, sowie alle Zahlungen an den Verlag. Abonnement pro Jahr/par an: Fr. 7.—, Ausland Fr. 10.—

Zürich, Juni 1942 - No. 6 - Laufende No. 124 - 13. Jahrgang - Erscheint monatlich - Revue mensuelle

Das neue Bürgerheim Uster von Jakob Keller, Präsident der Armenpflege Uster

Uster hat ein neues Bürgerheim! Diese Tatsache besteht seit 1. Okt. 1940. — Wohl besitzt Uster seit 30 Jahren ein Altersasyl; aber dieses Heim, das 45 Pfléglinge faßt und immer besetzt ist, dient Selbstzahlern und untersteht der politischen Gemeinde. Heute ist Uster in der glücklichen Lage zwei getrennte Heime zu besitzen, das eine für Selbstzahler und das andere für Leute, die in der Hauptsache der Öffentlichkeit zur Unterstützung anheim fallen.

Im Jahre 1938 begannen die Behörden mit den Vorarbeiten. Schon in der ersten Hälfte des Jahres 1939 war man so weit, daß der Kauf eines landwirtschaftlichen Heimwesens, Pläne und Kostenvoranschlag des Bürgerheims bereinigt und in zwei Abstimmungen mit überwältigendem Mehr vom Souverain gebilligt wurden. Im Juli 1939 erfolgte der erste Spatenstich. So weit verlief alles programmäßig, und mit Freude hoffte man, unter der zielsicheren Leitung des erfahrenen Fachmannes Herrn Architekt K. Bachofner, Effretikon und Uster, in Bälde den Bau einem guten Ende zuzuführen.

Da kamen der Krieg und die Mobilisation unseres Heeres. Der Bauplatz war zeitweise ver-

waist von Arbeitern, Baumeistern, Lastautos und des Architekten. Bald drohten dem Kostenvoranschlag die Preisaufschläge, eine Folge der Kriegsgeschehnisse. Aber alle diese Hindernisse wurden besiegt, und mit etwelcher Verspätung konnte am 30. September 1940 der Bau durch eine einfache Feier eingeweiht und am folgenden Tage dem Betrieb übergeben werden, dank der speditiven Arbeit auf dem Bureau des Architekten und seiner ruhigen, sympathischen und überlegenen Führung auf dem Bauplatz.

Der Bau ist in seiner klaren Architektur von Fachleuten als musterhaft bezeichnet worden. Einfachheit, Zweckmäßigkeit mit glücklicher Anpassung an das Gelände vereinigen sich in schönster Harmonie. In zwei Flügeln finden die getrennten Geschlechter Aufnahme, im Ostflügel die Männer und im Südwestflügel die Frauen und Elternpaare. Durch eine einfache Verschönerung im Grundriß sind allen vier Tagräumen zwei Fensterwände mit prächtiger Aussicht auf den Greifensee, die in stimmungsvoller Abtönung ansteigenden Wellen der Voralpen bis zu dem Kranz des schneeigen Alpenwalls möglich geworden. Alle Schlafzimmer sind nach Süden orientiert und sind in ihrem warmen Farbton mit den Betten im Heimatstil, den eingebauten Wandkästen und dem einfachen und doch kunstsinnigen Wandschmuck recht heimelig. Wir haben fast durchwegs Zweierzimmer; das wurde uns von erprobten Heimverwaltern empfohlen und unsere bisherige Erfahrung zeigt, daß wir gut beraten waren. Wir haben 10 besetzte Elternzimmer und können erfreulicherweise mitteilen, daß alle Befürchtungen, die eingewendet wurden, grundlos sind.

Im Erdgeschoß finden wir im West- und Südflügel vorerst den in schönem Lärchenholz gehaltenen, für 100 Personen reichenden Eßsaal für die Insaßen und denjenigen für die Verwaltung und die Angestellten. Je sechs Insaßen sitzen an

• SITUATION •

